

Bierzehntes Kapitel.

Herr von Runenstein erklärt sich gegen anmaßliche Universalgenie's, und nimmt dennoch ein so windiges Wesen in seine Dienste.

„Mein gutes Männchen,“ begann Arbogast. „Seine drollige Geschichte hat mich angenehm unterhalten; Er scheint mir aber noch bis diese Stunde ein arger Schwindler zu seyn. Er nennt sich selbst einen Tausendkünstler, und er bietet sich in Einem Athem zu zehnerlei Aemtern, von welchen jedes seinen eigenen Mann erfordert, wenn es gehörig verwaltet werden soll. Ich bin kein Freund von vorgeblichen Universalgenie's. Sie gleichen den Universalärzneyen, die nichts, gar nichts leisten, sobald es in einzelnen Fällen zum Treffen kommt.“

„Ich bitt' um Entschuldigung, gnädiger Herr!“ versetzte Zachäus. „Ich versprach nicht mehr, als ich vermag, und bin auf der Stelle bereit, ein Examen rigorosum auszuhalten. Befehlen Sie, daß ich ein Recept schreibe oder Ihnen den Bart abnehme? Wollen Sie Ballettsprünge sehn? Soll ich einen Brief abfassen, ein Gedicht deklamiren, eine grammatische Vorlesung in fünferlei Sprachen halten, oder aus dem Stegreif Verse machen?“

Ich zittre nicht vor allen diesen Proben,
Und du, Mäcen! wirst mich bei jeder loben.“

„Still, still!“ rief Arbogast mit abwehrender Hand. „Ein Poet wär' in meinem profaischen Hause so überflüssig, als ein fünftes Rad am Wagen. — Die übrigen Geschicklichkeiten, deren Er sich rühmt, sind nicht zu verachten. Ehe wir uns aber weiter mit einander einlassen, ist noch ein wichtiger Punkt zu erörtern. Dieser betrifft Seinen schelmischen und schadenfrohen Charakter, der sich sogar schon gegen mich äußerte.“

„Himmel! wie so?“ fragte Zachäus mit starren Augen.

„Stell' Er sich nicht so fremd!“ antwortete Herr von Runenstein. „War's nicht eine Schelmerei, daß Er mich in Seinem Kasten durch ein Getümmel erschreckte, als wär' eine Legion Teufel darin?“

„O, dieser Spaß war nicht auf Ew. Gnaden gemünzt!“ sagte der Zwerg. „Konnt' ich durch die Bretwände meines Reisefäßch's sehn, daß ein so achtungswerther Herr vor mir stand? Ich hörte nur über Verunsicherung der Landstraße eifern, und glaubte — verzeihen Sie meine Offenherzigkeit! — glaubte wirklich, diese gebieterische Stimme gehöre einem Landreiter oder sonst einem Polizeimenschen. Da ich nun gegen dergleichen Leute, wegen ihrer Einmischung in meinen Kampf mit den Lohnkutschern, einen alten Groll habe, so — —“

„Gut, gut!“ fiel Arbogast ein. „Diese Ausrede mag gelten. Tret' Er jetzt ab! Wir wollen uns über Sein Besuch besprechen und entschließen.“

Mit einem fröhlichen Luftsprunge war Zachäus an der Thüre, stieß sie hastig auf, und versetzte damit seinem Gläubiger einen tüchtigen Kopfstoß. Der Kerl schnitt ein grimmes Gesicht, verbiß aber stumm den Schmerz, um sich nicht als Horcher zu verrathen, und vielleicht den sich gut anlassenden Zwerghandel dadurch rückgängig zu machen.

Nach einer viertelstündigen Berathschlagung mit seiner Gemahlin rief Herr von Runenstein den Gerngroß wieder ins Zimmer.

„Wir sind entschlossen,“ sprach er, „hundert Ducaten für Ihn zu zahlen, wenn er sich mit der Stelle und den gewöhnlichen Einkünften eines Kammerdieners begnügen will.“

„Ich stehe mit Freuden zu Befehl,“ antwortete Zachäus.

„Aber noch eine Frage!“ fuhr Herr von Runenstein fort. „Ist Er, der in alle Sättel gerecht zu seyn vorgibt, auch im Pferdesattel zu Hause? Das heißt: kann Er reiten?“

Diese Kunst war dem Zwerge nicht fremd, aber verhaßt, weil sich in frühern Zeiten manches Roß das Vergnügen gemacht hatte, den fast schenkellosen Reiter abzuwerfen, und er überhaupt bei jedem Ritt allerlei Unbequemlichkeiten empfand. Er stuzte daher bei jener Frage, faßte sich jedoch schnell und antwortete: „Ich gestehe, gnädiger Herr, daß ich Alexanders Bucephalus kaum gebändigt haben würde; doch einen lenksamen Klepper weiß ich recht gut zu regieren.“

„Mehr bedarf es nicht;“ sagte Herr von Runenstein. „Ich werde Ihn bisweilen zu meinem Depeschenreiter brauchen.“

Der Italiener — oder was er sonst für ein Landsmann war — erhielt nun seine hundert Ducaten, lieferte dagegen die Leibverschreibung aus, fuhr mit seinen Affen von dannen, und nahm von dem Zwerglein so wenig Abschied, als wär's eine todte Waare gewesen, die er verkauft hätte.

Hier schließt sich die Episode vom kleinen Zachäus, und die Hauptgeschichte beginnt wieder.